

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 42

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Gediegene Antiquitäten	5
Speer: «Für die Ehre seines Landes ...»	11
Ulrich Webers Wochengedicht: Es geht aufwärts	15
Hanns U. Christen: Womit Grossvater fotografierte	23
Bruno Knobel:	

Zürich by night – zwischen zwei und drei

Heinrich Wiesner: Nach Lage der Dinge	26
Giovanni betont ausdrücklich: Nur ein kleiner grosser Unterschied	33
Friedrich Salzmann: Ritual der Sitzungen	36
Ernst P. Gerber: Männer missachten weibliche Formen	39
Lukratius kommentiert: Damen von Format / Die geistigen Talente / Grand Prix der Schläger / Phänomen Israel	45
Telespalter: Unser Fernsehen hält das Dilettantenprinzip hoch	49
Bundeshuus-Wösch	53

Themen im Bild

Jüsp: Gesetzespflege	3
Horsts Wochenchronik	6
Jürg Furrer: Es grünt so grün ...	8
Hans Sigg: Apropos Notvorrat	10
H. U. Steger:	

Schweizers Wahl- und Zahltagslogik

Hans Sigg: Auf der amerikanischen Nostalgiewelle	33
Hans Moser: Metamorphose angesichts des Waldes und des Wahlherbstes	38
Bohumil Stepan: Mittelstreckenrakete, ihren Schatten vorauswerfend	44
Werner Büchi: Hausgemachte Luftverschmutzung	47

In der nächsten Nummer

Wir letzten Waldgänger

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Der Pfarrer will einen Nagel in die Wand schlagen, haut sich auf den Daumen, steht vor Schmerzen von einem Bein aufs andere und stöhnt: «Jetzt sett me töörfe flueche.»

«**U**f em Mars gäbs schiints no Schpuure vo Suurschtoff.» – «Also genau wie a de Langschtröss z Züri!»

Richter: «Werum händ Sie kei Zuetraue zu däm Züü-ge?» – «Dasch doch dää, wo am Radio de Wätterprich bringt.»

Der Filmschauspieler Johannes Heesters, ein Sparsamer im Land, pflegte zu sagen: «Blumen verwelken, Applaus verklingt, aber die Sparbüchse bleibt.»

«**I**st es unbedingt notwendig, diesen Patienten zu operieren?» – Arzt: «Notwendig nicht, aber üblich.»

«**E**schöns Auto händ Sie. Wievill Benzin goot in Tank?» – «Kei Ahnig. Ich ha no nie gnueg Chöle ghaa, zum de Tank ganz fülle loo.»

Superfaut: Heiri sagt zu Kari: «Komisch, dass em Tarzan sini Fründinne ali gliichlig gheisse händ. I de Tarzan-Bücher heisst's ämel immer: «Er schwang sich von Liane zu Liane.»

Der Wirt wirft den Gast hinaus. Der steht auf, ruft drohend: «Dir psoorgis natüürlu au. Moorn mäldi mi bi de Blauchrüüzler aa.»

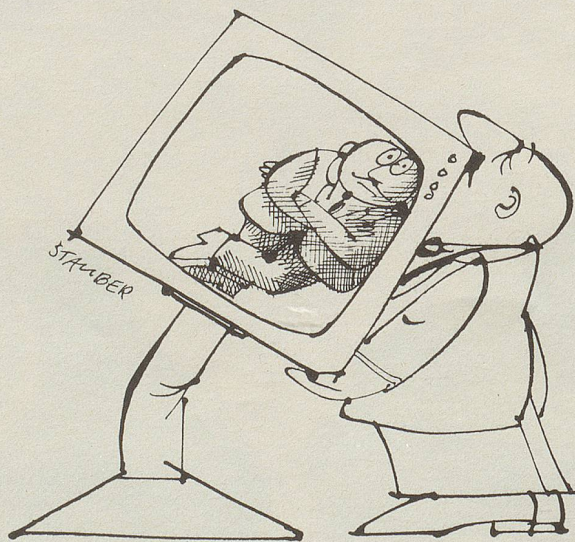
«**W**erum häts au doo eso chliini Räbschtöck?» – «Extra züchtet für die halbe Fläsche.»

Er fischt seit Stunden ohne Erfolg. Als er die Angel herauszieht, steckt nur das Plastikkärtchen eines Fischgeschäftes dran. Ein Sporttaucher hat es ihm auf den Haken gespiesst.

Frau zum Gatten, der sich hinter der Zeitung verbirgt: «Ich weiss doch, das du zuelosisch. Dini Fingerchnödlu sind ganz wiiss.»

Der Schlusspunkt

Über zwei Dinge soll man sich grundsätzlich nicht ärgern: über Dinge, die nicht mehr zu ändern sind, und über Dinge, die sich noch ändern lassen.



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.